

Eisenbahnen weltweit Kambodscha -Land im Aufbruch-

Es geht mal wieder weit weg: in ein Land, welches den meisten unserer Leserinnen und Leser vermutlich nur über das Fernsehen oder Literatur bekannt ist. Kambodscha, ein kleines Land in Indochina, im Osten grenzt es an Vietnam, im Norden an Laos, im Westen an Thailand und im Süden

hat Kambodscha Zugang zum Meer am Golf von Siam. Vielleicht brachte es die geographische Lage mit sich, dass Kambodscha lange Zeit unter Fremdherrschaft leben musste. Dabei handelte es sich bei den Ureinwohnern, den Khmer-nicht zu verwechseln mit dem Terrorregime der Roten Khmer- um eine Hochkultur, die



bereits vor rund 1200 Jahren den gesamten Raum der heutigen Staatsgebiete von Vietnam, Laos und Kambodscha beherrschte. Die beeindruckenden Tempelanlagen der ehemaligen Hauptstadt Angkor sind ein eindrucksvolles Zeugnis dieser Hochzeit der Machtentfaltung der Khmer. Schon im 15. Jahrhundert war Thailands Einfluss auf die Unabhängigkeit Kambodschas unübersehbar, im Osten strebte mit dem Königreich Vietnam ein neuer Staat nach Macht und Einfluss. Im 19. Jahrhundert, genau gesagt 1863 wurde das Gebiet französisches Protektorat, man versprach dem König einen gewissen Schutz vor inneren und äußeren Unbilden um den Preis der Unabhängigkeit. 1955 schließlich war die Kolonialzeit vorbei und Kambodscha unabhängig, so gut diese Nachricht für das kleine Land zunächst

war, so ungünstig war der Zeitpunkt. Im kalten Krieg war zwischen dem Supermächten USA und UdSSR der Kampf um die Vorherrschaft voll entbrannt und Indochina bekanntlich eines der Zentren dieses Machtkampfes. Die ersten zehn Jahre ließen eine gewisse Hoffnung aufkommen, bis jedoch der erste Bürgerkrieg aufflammte, was am Ende in die Herrschaft der Roten Khmer mündete, die erst 1990 final endete. Tausende Menschen fielen dem Krieg zum Opfer, bis heute können weite Landstriche wegen Minen nur unter Lebensgefahr betreten werden. Das Land zerfiel in jahrelangen Kämpfen, die Wirtschaft im ohnehin sehr landwirtschaftlich geprägten Land lag darnieder und die Armut ist auch heute nicht übersehbar. Es ist aber auch der unbändige Wille und Tatendrang der Menschen zu erkennen, die eigene Situation zu verbessern. Die Menschen streben nach einem besseren Leben.

erste Bürgerkrieg aufflammte, was am Ende in die Herrschaft der Roten Khmer mündete, die erst 1990 final endete. Tausende Menschen fielen dem Krieg zum Opfer, bis heute können weite Landstriche wegen Minen nur unter Lebensgefahr betreten werden. Das Land zerfiel in jahrelangen Kämpfen, die Wirtschaft im ohnehin sehr landwirtschaftlich geprägten Land lag darnieder und die Armut ist auch heute nicht übersehbar. Es ist aber auch der unbändige Wille und Tatendrang der Menschen zu erkennen, die eigene Situation zu verbessern. Die Menschen streben nach einem besseren Leben.



Nun endlich zur Eisenbahn: die Geschichte des Landes wirkt sich auch auf die Eisenbahn aus. Das Netz ist spärlich ausgebaut (im Wesentlichen auf der Basis u.a. deutscher Entwicklungshilfe in den 60er Jahren).



Impressum

Herausgeber:
Eisenbahnfreunde Wetterau e.V.
Am Goldstein 12
61231 Bad Nauheim

Telefon: (+49) 6032 929229
E-Mail: info@ef-wetterau.de
Internet: www.ef-wetterau.de

Vorsitzender: Stefan John

Konzeption und Realisation:
Jörg Theopold

Mitarbeit: Stefan John, Erich Ruhland, Arne Haas (Fotos)



Das Netz umfasst 602 km Schienenstrecke in Meterspur. Die Strecken werden von der staatlichen "Royal Cambodian Railways" betrieben. Es gibt je eine Strecke in den Nordwesten und in den Nordosten nach Poipet bzw. nach Sisophon. Die Strecke in den Süden nach Sihanoukville ist heute stillgelegt. Auf dem gesamten Netz verkehren nur noch Güterzüge. Die Fotos sind auf dem vergleichsweise großzügigen Bahnhof von Phnom Penh entstanden. Viel Güterverkehr, aber ein verwaistes großes Empfangsgebäude. In dem kommenden Jahres soll sich dies jedoch ändern, als Teil der Trans-Asian-Railway sind umfangreiche Modernisierungen geplant. Sicher wird es die Dynamik Asiens möglich machen...und wieder Personenzüge in der Hauptstadt fahren lassen.

➔ www.cambodia-travel.com

Ausgabe 9
September 2010



Das Magazin für Freunde und Förderer der Eisenbahnfreunde Wetterau e.V.

Bahnhof Bad Nauheim-Nord



Aktuell

Rosenfest 2010 in Steinfurth

Ein Höhepunkt im "Leben" der Eisenbahnfreunde Wetterau ist das alle zwei Jahre im Juli stattfindende Rosenfest in



Steinfurth. Auch in diesem Jahr pendelten wir wieder zwischen Steinfurth und Bad Nauheim sowie Rockenberg. Ein kleiner Beitrag, die ohnehin hoffnungslos überlasteten Straßen in Steinfurth zu entlasten. Dem großen Andrang im vorherigen Rosenfest haben wir erstmals durch die Bereitstellung einer zweiteiligen Einheit der GTW der Hessi-

schen Landesbahn Rechnung getragen. Die Triebwagen waren gut besetzt, sorgten durch ein großes Platzangebot dafür, dass die Gäste zügig nach Steinfurth und zurück gekommen sind.

In Steinfurth konnten sich die Besucher wie immer an unserem Thekenwagen mit Essen und Getränken stärken. Zwischen Steinfurth und Rockenberg gab es ebenfalls eine Neuerung. Um das aufwändige Umsetzen der Lok an den Endbahnhöfen zu sparen, für eine Garnitur

Personenwagen im "Sandwich" mit der V 36 und der Krauss-Maffei.



Veranstaltungen

Nikolausfahrten 2010



Wie in jedem Jahr finden auch in diesem Jahr wieder am ersten Adventswochenende die traditionellen Nikolausfahrten statt. Am 27. und 28. November 2010 pendelt der Zug zwischen Bad Nauheim und Griedel mit vielen kleinen und großen Gästen. Und ganz bestimmt ist auch in diesem Jahr wieder ein ganz besonderer Gast dabei...

Für die Nikolausfahrten ist eine Voranmeldung erforderlich: entweder per Mail unter info@ef-wetterau.de oder über das EFW-Info-Telefon (+49) 6032 929229. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.ef-wetterau.de

Bis bald, Ihr

Stefan John



Verein

Mitgliederversammlung 2010

Am 13. August 2010 fand die diesjährige Mitgliederversammlung der EFW im Vereinsheim in Bad Nauheim statt. Rund 30 Mitglieder waren erschienen. Stefan John hielt einen Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr, welches durch viele Aktivitäten geprägt war. Die Rückkehr der Dampflok war ein Höhepunkt im Geschehen. Aber auch die damit verbundenen hohen Ausgaben stellten den Verein vor große Herausforderungen, die zwischenzeitlich bewältigt werden konnten. Finanziell befindet sich der Verein nun wieder in ruhigem Fahrwasser. Als eine der großen Herausforderungen der Zukunft ist die Verbreiterung der Basis der aktiven Mitglieder zu nennen. Insgesamt kann der Verein jedoch optimistisch in die Zukunft blicken.



EFW-Termine

- Die Nikolausfahrten 2010 am 27. und 28. November 2010, hierfür ist eine Anmeldung erforderlich
- Die Neujahrsfahrt 2011 am 1. Januar 2011, Fahrstrecke von Bad Nauheim nach Münzenberg und zurück, Abfahrt um 12.00 Uhr und 15.00 Uhr ab Bad Nauheim-Nord
- Unsere Clubabende: jeden Freitag treffen wir uns um 20.00 Uhr in unserem Vereinsheim in Bad Nauheim, jeder Interessent ist herzlich willkommen!

Aktuelle Informationen und Hinweise zu den Fahrzeiten finden Sie auch auf unserer Homepage: www.ef-wetterau.de

Fahrzeuge der EFW

Unverzichtbar: die österreichischen Spantenwagen

"Das Rückgrat unseres Personenverkehrs", so könnte man die Spantenwagen, die wir bei uns einsetzen auch bezeichnen. Insgesamt nennt der Verein fünf Exemplare dieses Fahrzeugtyps sein Eigen, von denen drei betriebsfähig sind, der Theaterwagen steht unmittelbar vor der Fertigstellung.



Die Spantenwagen stammen aus Österreich und sind nach dem zweiten Weltkrieg im Rahmen eines Umbauprograms aus alten Personenwagen entstanden und sorgten damit für ein moderneres Erscheinungsbild des Personenverkehrs. Im Bereich der Deutschen Bundesbahn gab es bekanntlich ein ähnliches Programm zur Revitalisierung alter Fahrzeuge. Der hier vorstellte Wagen befindet sich seit 2005 in Bad Nauheim und trägt die Nummer 35 406. Die in Österreich eingesetzten Fahrzeuge mit den offenen Bühnen verschwanden bei den ÖBB schon Anfang der 80er Jahre aus dem Plandienst und gelangten in relativ großer Zahl zu Museumsbahnen vor

allem auch in Deutschland. Auch für uns sind die Fahrzeuge ideal. Sie bieten gut 50 Personen Platz und sind für die relativ engen Kurven auf unserer Strecke dank der zweiachsigen Ausführung gut geeignet. Darunter leidet zwar der Fahrkomfort, aber bei Tempo 25 wird das sicher nicht so stören. Das Gewicht beträgt leer 17 Tonnen, die Länge über Puffer 13,9 Meter.

Eine der kommenden Aufgaben wird die Aufarbeitung der beiden blau-beigen Fahrzeuge sein, denen der lange Fahrbetrieb und die Abstellung unter freiem Himmel inzwischen sehr zugesetzt haben. Das kann ein neues Projekt für 2011 werden!



Eisenbahnbetrieb

Der Sommer 2010 und die Landesgartenschau



Der Sommer 2010 war in vieler Hinsicht ein Sommer, der den Vereinsmitgliedern sicher noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Neben dem Rosenfest, dem Kartoffelfest und einer noch nie da gewesenen Zahl an Sonderfahrten prägte die Landesgartenschau in Bad Nauheim ganz deutlich das Geschehen im Verein. Und es gab etwas, was das Bild unserer Strecke in der Zeit vom April bis Oktober sehr prägte:

die kleinen gelben Brummer, unsere österreichischen Motorbahnwagen. Die kleine Bildergalerie soll einen Rückblick bieten auf das, was uns im Sommer 2010 so sehr beschäftigt hat. Wem haben wir die tollen und stimmungsvollen Fotos zu verdanken? Arne Haas war des Öfteren an der Strecke unterwegs und sorgte für die Bilder. Vielen Dank dafür!

Menschen bei den EFW

Erich Ruhland -immer unter Strom-

Erich gehört ganz bestimmt zu den Aktivsten in unserem Verein. Man trifft ihn häufig im Verein und auf der Strecke an, manchmal in Arbeitskleidung, manchmal als Schaffner in Uniform, manchmal aber auch in zivil. Wenn's um Elektrik bei Fahrzeugen oder Bahnhöfen geht, dann darf Erich ebenfalls nicht fehlen. Sein berufliches Können als Elektriker, welches er über viele Jahre hinweg erworben hat, ist selbstverständlich auch bei den EFW sehr begehrt. Ein vielseitiger Mitarbeiter, wir haben ihn gefragt, was ihn antreibt, bei der Eisenbahn mitzuwirken.

Erich: Mich fasziniert die alte Eisenbahn-Technik, Technik zum Anfassen, die auch nach vielen Jahrzehnten immer noch zuverlässig funktioniert. Das kann man von neuer Technik nicht immer behaupten.



BNN: Und wie bist Du gerade auf die Eisenbahnfreunde Wetterau gekommen, da Du in Friedberg wohnst, liegt der Verein ja nicht ganz vor der Haustür?

Erich: Das war recht einfach, ich habe mir -nun schon vor einigen Jahren- die Arbeiten der Eisenbahnfreunde angeschaut. Warum also nicht mit anfangen?

BNN: Erich, wir alle sind ja irgendwie vom Virus "Eisenbahn" befallen, was fasziniert Dich denn daran?

Seit 2003 bin ich nun im Verein Mitglied und versuche, die Aufgaben zu unterstützen, wo ich kann.

BNN: Welche Aufgaben magst Du denn besonders gerne?

Erich: Fotos im Zug, bei den Arbeiten und an der Strecke zu machen. Überhaupt alles, was mit Fahrdienst zu tun hat.

BNN: Was motiviert Dich, bei uns mitzuwirken?

Erich: Die Zufriedenheit unserer Gäste ist der beste Lohn für unsere Arbeit. Das Staunen und die Neugierde der Kinder, egal ob Schulklasse oder auf den Regelfahrten, die hier die Technik erleben können, die sie nur noch aus Büchern und Filmen kennen. Ich hoffe, dass es den EFW gelingt, in der Zukunft wieder sehr viele junge Menschen für unser Hobby zu gewinnen und wir unsere schöne Strecke auf Dauer erhalten können.

BNN: Danke Dir und noch viel Spaß im Verein!